

**Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Ortsverband
Hilden/Haan/Mettmann/Erkrath**

in Zusammenarbeit mit der

Evangelischen Erwachsenenbildung Hilden

Arbeitskreis „Stolpersteine in Hilden“

Ansprechpartner/in

Anita Ellsiepen	Biesenstr. 16	40724 Hilden	Tel.: 02103 - 4 67 66	Email: Anita.Ellsiepen@gmx.de
Karin Marquardt	Lindenstr. 34	40723 Hilden	Tel.: 02103 - 6 12 37	Email: k.marquardt@web.de
Peter Paul	Hildener Str. 17	40699 Erkrath	Tel.: 02104 - 3 17 57	Email: brebeck-paul@web.de

**Anfrage an den Arbeitskreis ‚Stolpersteine in Hilden‘
zur etwaigen Versetzung des Gedenksteins für NS-Opfer der Stadt Hilden**

Sehr geehrte Frau Doerr,

der AK ‚Stolpersteine in Hilden‘ hat am 26.01.2010 die Anfrage für eine Stellungnahme zur Versetzung des Gedenksteins ausführlich diskutiert.

Einigkeit besteht darüber, dass der jetzige Standort des Gedenksteins im Stadtpark sehr abgelegen und versteckt ist.

Deshalb erschien es uns so wichtig, dass Stolpersteine dort verlegt wurden, wo Menschen sie im normalen Alltag wahrnehmen können.

Durch die gemeinsame jährlich stattfindende Gedenkveranstaltung zum 9. November – Sterngang, Gottesdienst in der Reformationskirche und Kranzniederlegung der Stadt am Gedenkstein – rückte der Gedenkstein für mehr und mehr Hildener Bürger verstärkt ins Bewusstsein.

Welcher Ort könnte geeignet sein?

- Der Friedhof?
Aus unserer Sicht keine gute Idee, da der Gedenkstein dann wahrscheinlich noch weniger wahrgenommen würde als jetzt schon.
- Der Brunnen am Gressardplatz?
Für diese Möglichkeit spräche, dass der Gedenkstein ein wenig mehr ins Zentrum gerückt würde und dass dort auch das Haus der früher in Hilden wohnenden jüdischen Familie Kaufmann stand.
- Grünfläche zwischen Rathaus und Itter? oder ??

Fazit:

- Der AK spricht sich mehrheitlich für eine Versetzung des Gedenksteins aus.
- Es reicht aber nicht aus, den Stein nur zu verrücken, er sollte dann auch mehr ins Bewusstsein der Bürger gerückt werden.
- Das könnte durch eine neben dem Gedenkstein angebrachte erklärende Tafel geschehen, auf der z. B. das Datum der ersten Aufstellung und ein paar Sätze zur Geschichte des Gedenksteins und ein Hinweis auf die Stolpersteine in der Stadt zu lesen sind.
- Es ist wichtig die Erinnerung an die NS-Verbrechen wach zu halten „den Lebenden zur Mahnung“, wie es die Inschrift auf dem Gedenkstein ausdrückt
- Das Wachhalten geschieht unserer Meinung nach vor allem durch Aktionen, an denen Bürger der Stadt beteiligt sind, z. B. die Patenschaften für Stolpersteine, regelmäßige Gedenkgänge und Führungen zu den Orten, an denen Opfer lebten. Dabei könnte und sollte auch immer der Gedenkstein mit einbezogen werden.
- Eine andere Form des Wachhaltens geschieht durch das Geo-Portal der Stadt Hilden <http://geoportal.hilden.de/> und dort die Karte der Stolpersteine <http://geoportal.hilden.de/karten/stolpersteine> mit den entsprechenden Informationen.

Mit freundlichen Grüßen,
für den AK ‚Stolpersteine in Hilden‘
Anita Ellsiepen, Karin Marquardt und Peter Paul

Hilden, den 02.02.2010